



Leitfaden zur Nutzung des Eingangskanals Peppol für die Bundesverwaltung

Die Zentrale Rechnungseingangsplattform des Bundes (ZRE) und die OZG-konforme Rechnungseingangsplattform (OZG-RE) bieten Rechnungsstellern die Möglichkeit, Rechnungen über das Peppol-Netzwerk einzureichen.

Peppol

Peppol setzt sich aus einer Reihe von Tools und Spezifikationen zusammen, die eine grenzüberschreitende elektronische Beschaffung ermöglichen. Die Verwendung von Peppol unterliegt einer multilateralen Vertragsstruktur, die der Non-Profit-Organisation OpenPeppol angehört und von dieser verwaltet wird. Über das Peppol eDelivery Network können elektronische Daten ausgetauscht werden. Das Netzwerk wird von der ZRE und der OZG-RE genutzt, um es Rechnungsstellern zu ermöglichen, E-Rechnungen automatisiert zu versenden.

Einlieferung von E-Rechnungen über Peppol

Die Einlieferung von E-Rechnungen über Peppol ist grundsätzlich auf drei verschiedene Arten möglich:

1. Nutzung eines bestehenden Peppol Service Providers (kostenpflichtig)
2. Nutzung des Webservices via Peppol des Bundes (kostenlos)
3. Eigene Mitgliedschaft bei OpenPeppol (kostenpflichtig) und Aufbau eines eigenen Peppol Access Points



Gründe für die Nutzung eines bestehenden Peppol Service Providers



Die Nutzung eines bestehenden kostenpflichtigen Dienstes vereinfacht die Einreichung von E-Rechnungen sowohl an die unmittelbare Bundesverwaltung als auch an alle weiteren angeschlossenen Teilnehmenden der freien Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung. Peppol bietet eine Vielzahl von Ein- und Ausgabeformaten und unterschiedliche Einlieferungsmöglichkeiten für Rechnungen an.



Nutzung eines bestehenden Peppol Service Providers

Die angebotenen Ein- und Ausgabeformate sowie die Einreichungsmöglichkeiten unterscheiden sich je nach Angebot. Eine Liste mit europaweiten zertifizierten Anbietern ist [hier](#) abrufbar.

Gründe für die Nutzung des Webservices via Peppol

Der Webservice vereinfacht das Einreichen von E-Rechnungen an Behörden/Einrichtungen der Bundesverwaltung. Über eine definierte Schnittstelle können Rechnungen automatisiert an den Webservice übermittelt werden. Dieser reicht die Rechnungen direkt für die Rechnungssteller bei der entsprechenden Plattform (ZRE oder OZG-RE) ein.

Nutzung des Webservices via Peppol

Um den Webservice via Peppol nutzen zu können, müssen Rechnungssteller diesen über eine SOAP- oder eine REST-Schnittstelle ansprechen. Zur Umsetzung und Integration der Schnittstelle bedarf es ggf. externer Unterstützung.

Die Nutzung des Webservices des Bundes ist für Rechnungssender der Bundesverwaltung kostenlos möglich. Neben dem Bund gibt es noch weitere Anbieter von Webservices. Bei der Nutzung anderer Anbieter fallen ggf. Kosten an.



Aufbau eines eigenen Peppol Access Points



Der Aufbau eines eigenen Peppol Access Points ist aufwendig und erfordert technische Kenntnisse. Sollten Rechnungssteller Interesse daran haben, einen eigenen Peppol Access Point aufzubauen, können sie sich an die Peppol Authority für Deutschland, die bei der Koordinierungsstelle für IT-Standards ([KoSIT](#)) angesiedelt ist (peppol@finanzen.bremen.de), oder an die unter *Weitere Informationen* angegebene E-Mail-Adresse wenden.

E-Rechnungen über Peppol bei der ZRE oder OZG-RE einreichen

Um Rechnungen über Peppol bei der ZRE oder der OZG-RE einreichen zu können, bedarf es neben der Leitweg-ID auch eines Participant Identifiers (Peppol-ID). Mithilfe der Peppol-ID werden Sender und Empfänger von Nachrichten identifiziert. Bei allen an der ZRE oder der OZG-RE angeschlossenen Einrichtungen setzt sich die Peppol-ID aus der Leitweg-ID und dem Präfix 0204 zusammen. Hat eine Einrichtung als Leitweg-ID bspw. 91-33333TEST-33, so ist die entsprechende Peppol-ID der Behörde 0204:991-33333TEST-33.

Die Peppol-ID des Senders kann frei gewählt werden. Hier empfiehlt es sich z. B. die Umsatzsteueridentifikationsnummer (Präfix 0088) oder die Global Location Number (Präfix 9930) zu verwenden. Alle registrierten Schemata können [hier](#) abgerufen werden.



Rechnungssendungsverfolgung bei der Auswahl des Übertragungskanals Peppol

Sowohl bei der ZRE als auch bei der OZG-RE haben Rechnungssteller die Möglichkeit, über Peppol gesendete E-Rechnungen nachzuverfolgen. Das bedeutet, dass der Status und das Verarbeitungsprotokoll eingereicherter Rechnungen im Rechnungsjournal (ZRE) bzw. im Menüpunkt „Status“ (OZG-RE) eingesehen werden können.

Damit die Nachverfolgung stattfinden kann, ist an beiden Rechnungseingangsplattformen ein Hinterlegen der Peppol-Sender-ID notwendig. Das Hinterlegen der Peppol-Sender-ID dient zur Sicherstellung, dass der Rechnungssteller auch der Person bzw. der Organisation entspricht, die die Rechnungen einsieht.

1. Vorgehen zur Verknüpfung der Peppol-ID mit dem OZG-RE-Konto

Nach dem Login an der OZG-RE kann der Rechnungssteller in den Bereich „Unternehmenskontoverwaltung“ wechseln und findet dort das Feld „Verknüpfung Ihrer Peppol-ID mit Ihrem Konto“. Dort kann die Peppol-Sender-ID eingegeben und ein Token generiert werden. Der Token ist nur begrenzte Zeit gültig, sodass empfohlen wird, den Verifizierungsprozess nach Generierung des Tokens fortzuführen. Sollte der Token abgelaufen sein, kann dieser in der „Unternehmenskontoverwaltung“ erneut generiert werden.

Damit die Verifizierung abgeschlossen wird, muss der Token in einer E-Rechnung als Anhang eingefügt werden. Der Anhang sollte direkt und nicht als große Anlage (per URL) eingefügt und über den Eingangskanal Peppol übermittelt werden.

Ist der Token zu diesem Zeitpunkt aktiv und konnte die E-Rechnung erfolgreich übermittelt werden, ist in der „Unternehmenskontoverwaltung“ ein Hinweis über die erfolgreiche Verifizierung zu



finden. Zudem können ab diesem Zeitpunkt die per Peppol übermittelten E-Rechnungen unter dem Menüpunkt „Status eingereichter Rechnungen“ eingesehen werden.

2. Vorgehen zur Verknüpfung der Peppol-ID mit dem ZRE -Konto

Nach dem Login an der ZRE kann der Rechnungssteller in den Bereich „ZRE-Konto verwalten“ des Unternehmens/Nutzers wechseln und findet dort „Übertragungskanäle auswählen“. Dort kann die Peppol-Sender-ID eingegeben und ein Dokument (XML Datei) heruntergeladen und-gespeichert werden. Die gespeicherte XML-Datei muss mit Base64 (with padding) encodiert und anschließend als Anhang einer beliebigen Rechnung beigefügt werden, um damit die Verifizierung fortzusetzen. Der Verifizierungsanhang ist aktuell nur 24 Stunden gültig, sodass empfohlen wird, den Verifizierungsprozess nach dem Herunterladen des XML-Dokuments fortzuführen.

Sollte das Dokument abgelaufen sein, kann dieses in der „Unternehmenskontoverwaltung“ erneut generiert werden.

Der Anhang muss direkt und nicht als große Anlage (per URL) eingefügt und über den Eingangskanal Peppol von der im Konto hinterlegten Peppol-Sender-ID übermittelt werden. Für den Versand dieser E-Rechnung müssen die Leitweg-ID „991-55555PEPPO-82“ und die Peppol-Receiver-ID „0204:991-55555PEPPO-82“ genutzt und die Rechnung über den Einreichungsweg Peppol übermittelt werden.

Ist das XML-Dokument zu diesem Zeitpunkt noch gültig und konnte die E-Rechnung erfolgreich übermittelt werden, ist in der „Verwaltung“ des ZRE-Kontos ein Hinweis über die erfolgreiche Verifizierung zu finden. Zudem können ab diesem Zeitpunkt die per Peppol gesendeten E-Rechnungen unter dem Menüpunkt „Status eingereichter Rechnungen“ eingesehen werden.



3. Einfügen des XML-Dokuments in die E-Rechnung

Das XML-Dokument kann über die folgenden Pfade in eine E-Rechnung eingefügt werden.

Bei Rechnungen im UN/CEFACT-Format nutzen Sie bitte den Pfad:

`/rsm:CrossIndustryInvoice/rsm:SupplyChainTradeTransaction/ram:ApplicableHeaderTradeAgreement/ram:AdditionalReferencedDocument/ram:AttachmentBinaryObject`

Bei Rechnungen im UBL-Format nutzen Sie bitte den Pfad:

`/cac:AdditionalDocumentReference/cac:Attachment/EmbeddedDocumentBinaryObject`

Beispiel (UBL):

```
<cac:AdditionalDocumentReference>
  <cbc:ID>some</cbc:ID>
  <cac:Attachment>
    <cbc:EmbeddedDocumentBinaryObject mimeType="application/xml"
filename="Verifizierungs_Anhang_PEPPOL.xml">BASE_64_ENCODED_XML</cbc:
EmbeddedDocumentBinaryObject>
  </cac:Attachment>
</cac:AdditionalDocumentReference>
```



Weitere Informationen



Sollten Sie den Eingangskanal Peppol testen/nutzen wollen oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Peppol.Support@nortal.com. Die Nortal AG wird Sie im Auftrag des BMI und des BMF unterstützen.

Weiterführende Informationen zum Thema E-Rechnung und insbesondere zu Peppol erhalten Sie auch auf der offiziellen Webseite des BMI und BMF unter <https://www.e-rechnung-bund.de/faq-e-rechnung/faq-peppol/>.

Dieses Dokument ist nicht PDF/UA-konform. Um die Konformität herzustellen, erfolgt eine Behebung der folgenden nicht erfüllten Prüfpunkte:

- Schriften
- Alternative Beschreibungen
- Metadaten

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium des Innern und für Heimat, 11014 Berlin

Internet: www.bmi.bund.de

Stand

Juni 2022, Version 1.6